

Wien, 24. Juni 2013

**NICHT ZUR UNMITTELBAREN ODER MITTELBAREN VERBREITUNG IN DEN  
VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA, AUSTRALIEN, KANADA ODER JAPAN**

## **ADHOC MITTEILUNG**

### **Erste Group plant die vollständige Einziehung des Partizipationskapitals in Höhe von EUR 1,76 Mrd sowie eine Kapitalerhöhung in Höhe von circa EUR 660 Mio in Q3 2013; Update zum derzeitigen Geschäftsverlauf**

Vorstand und Aufsichtsrat der Erste Group Bank AG ("Erste Group") haben heute beschlossen, das ausstehende Partizipationskapital in Höhe von EUR 1,76 Mrd (wovon EUR 1,205 Mrd von der Republik Österreich und EUR 559 Mio von privaten Investoren gehalten werden) in Q3 2013 vollständig einzuziehen. Ausschlaggebend für die Entscheidung war, dass die Kosten des Partizipationskapitals ab 2014 jährlich ansteigen werden, während die Anrechenbarkeit des Partizipationskapitals als hartes Kernkapitalinstrument (CET1) im Zuge der Umsetzung der neuen regulatorischen Anforderungen über die Zeit abnimmt.

Die geplante Einziehung des Partizipationskapitals und der damit verbundene Wegfall der jährlichen Dividendenzahlungen auf das Partizipationskapital ab 2014 stärken die Fähigkeit der Erste Group Kapital zu bilden und die Kapitalquoten zu verbessern. Der Bruttoeinsparungsbetrag beträgt EUR 149 Mio nach Steuern im Jahr 2014 und EUR 158 Mio nach Steuern im Jahr 2015; in den Folgejahren sind die Einsparungen noch höher. Die Erste Group beabsichtigt, vorbehaltlich eines Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung, im Jahr 2014 eine zeitanteilige Dividende für 2013 auf das Partizipationskapital zu zahlen.

Weiters plant die Erste Group, abhängig vom Marktumfeld und der Genehmigung von Vorstand und Aufsichtsrat, eine Kapitalerhöhung (unter Gewährung von Bezugsrechten für die Aktionäre) in Q3 2013 durchzuführen. Die geplante Kapitalerhöhung von ungefähr EUR 660 Mio wird die Kapitalbasis der Erste Group weiter stärken. Die Erste Group geht davon aus, mit dieser Kapitalerhöhung die als Ziel definierte harte Kernkapitalquote (CET 1) von 10% (unter der vollen Anwendung von Basel 3) bis zum 31. Dezember 2014 zu erreichen.

Es wird erwartet, dass die geplante Rückzahlung des Partizipationskapitals trotz der Kapitalerhöhung ab 2014 das Ergebnis pro Aktie erhöht.

Die harte Kernkapitalquote (CT1, Basel 2.5, exklusive Partizipationskapital und Gewinnrücklagen für Q1 2013) zum 31. März 2013 würde unter Einbeziehung der Nettoerlöse aus der geplanten Kapitalerhöhung bei 10,2% liegen, im Vergleich zu den ausgewiesenen 9,6%. Die Erste Group schätzt den negativen Effekt aus der Umstellung zur vollen Anwendung des Basel 3-Kapitalregimes (basierend auf aktuell verfügbaren öffentlichen Dokumenten) auf die Kapitalquoten auf etwa 30 Basispunkte. Als Resultat des geplanten Wechsels vom Standardansatz zum IRB-Ansatz (Internal Ratings Based) bei der Bestimmung der risikogewichteten Aktiva (RWA) in Rumänien im Jahr 2015, rechnet die Erste Group, basierend auf dem aktuellen Geschäftsplan und entsprechenden Schätzungen, mit einem weiteren negativen Effekt von ungefähr 40 Basispunkten auf die Kapitalquoten im Jahr 2015.

## **Ausblick**

Aus Sicht der Erste Group sollte es in Mittel- und Osteuropa in der zweiten Jahreshälfte 2013 zu einer leichten Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung kommen, auch wenn erwartet wird, dass die Wachstumsraten in der Region moderat bleiben werden. Die Erste Group rechnet mit einem Rückgang des Betriebsergebnisses von bis zu 5% in 2013, da geringere Betriebserträge nur teilweise durch niedrigere Betriebskosten ausgeglichen werden. Für die Risikokosten der Erste Group wird ein Rückgang um ungefähr 10-15% im Jahr 2013 erwartet, was hauptsächlich auf die erwartete Verbesserung der Risikosituation in Rumänien zurückzuführen ist. Erwartungsgemäß werden die Bankensteuern in Österreich, der Slowakei und Ungarn in Höhe von ungefähr EUR 260 Mio vor Steuern (ungefähr EUR 200 Mio nach Steuern) das Nettoergebnis in 2013 weiterhin belasten. Die Erste Group geht weiterhin davon aus, dass die rumänische Tochtergesellschaft BCR für das Geschäftsjahr 2013 in die Gewinnzone zurückkehren wird.

Wie bereits in der Mitteilung vom 20. Dezember 2012 kommuniziert wurde, wird die Erste Group die negativen Wechselkurseffekte vom Verkauf der ukrainischen Tochtergesellschaft (Erste Bank Ukraine) in Höhe von ungefähr EUR 81 Mio (vor Steuern) nach dem Abschluss der Transaktion in Q2 2013 ausweisen. Dies wird keine Auswirkung auf die Kapitalposition der Erste Group haben.

J.P. Morgan Securities plc, Morgan Stanley Bank AG zusammen mit Erste Group Bank AG wurden als Joint Global Coordinators und Joint Bookrunners für die geplante Kapitalerhöhung ernannt.

Diese Ad-hoc Mitteilung stellt weder ein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren oder Vermarktungs- oder Vertriebstätigkeiten für Wertpapiere in Staaten dar, in denen ein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots rechtlichen Beschränkungen unterliegt. Diese Ad-hoc Mitteilung darf nicht für ein solches Angebot oder solche Vermarktungstätigkeiten verwendet werden. Wenn ein öffentliches Angebot gemacht wird, wird ein Prospekt nach Maßgabe des Kapitalmarktgesetzes veröffentlicht werden.

Diese Ad-hoc Mitteilung ist nicht für die unmittelbare oder mittelbare Verbreitung in den Vereinigten Staaten von Amerika (einschließlich bestimmter Territorien und Besitzungen sowie der Einzelstaaten und des District of Columbia) bestimmt. Diese Ad-hoc Mitteilung stellt kein Angebot von Wertpapieren oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten von Amerika dar. Die hier genannten Wertpapiere sind nicht, und werden nicht, nach Maßgabe des United States Securities Act von 1933 in seiner aktuell gültigen Fassung („Securities Act“) registriert und dürfen in den Vereinigten Staaten von Amerika weder angeboten noch verkauft werden, soweit nicht eine Ausnahme vom Registrierungs-erfordernis nach dem Securities Act eingreift. Ein öffentliches Angebot von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten von Amerika findet nicht statt.

Diese Veröffentlichung ist nur an solche Personen gerichtet, die (i) sich außerhalb des Vereinigten Königreichs aufhalten, oder (ii) professionelle Erfahrung in Investmentangelegenheiten im Sinne des Artikel 19 (5) des Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotion) Order 2005 (die „Order“) haben, oder (iii) Unternehmen mit hohem Eigenkapital und Personen, die dem persönlichen Anwendungsbereich des Artikel 49 (2) der Order unterfallen und an die diese Veröffentlichung zulässigerweise gerichtet werden darf (sämtliche solcher Personen nachfolgend bezeichnet als „relevante Personen“). Auf diese Veröffentlichung dürfen Personen, die keine relevanten Personen sind, keine ihrer Handlungen stützen oder sich auf ihren Inhalt verlassen. Investmentaktivitäten, auf die sich diese Veröffentlichung bezieht, sind nur relevanten Personen möglich, und es werden Investmentaktivitäten nur mit relevanten Personen eingegangen werden.

Für weitere Informationen kontaktieren sie bitte:

**Erste Group, Investor Relations**, 1010 Wien, Graben 21, Fax: + 43 (0)5 0100 DW 9 13112

E-mail: [investor.relations@erstegroup.com](mailto:investor.relations@erstegroup.com)

Internet: <http://www.erstegroup.com/ir> <http://twitter.com/ErsteGroupIR> [http://www.slideshare.net/Erste\\_Group](http://www.slideshare.net/Erste_Group)

Thomas Sommerauer Tel. +43 (0)5 0100 DW 17326, E-Mail: [thomas.sommerauer@erstegroup.com](mailto:thomas.sommerauer@erstegroup.com)

Peter Makray Tel. +43 (0)5 0100 DW 16878, E-Mail: [peter.makray@erstegroup.com](mailto:peter.makray@erstegroup.com)

Simone Pilz Tel. +43 (0)5 0100 DW 13036, E-Mail: [simone.pilz@erstegroup.com](mailto:simone.pilz@erstegroup.com)

Gerald Krames Tel. +43 (0)5 0100 DW 12751, E-Mail: [gerald.krames@erstegroup.com](mailto:gerald.krames@erstegroup.com)

Diese Information ist auch auf <http://www.erstegroup.com/de/Investoren/News> abrufbar.